

**Gebührensatzung
zur Satzung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen im Stadtgebiet Kiel
(Abfallgebührensatzung)**

Vom 03.12.2013

in der Fassung des 8. Nachtrags

Vom 24.11.2020

Aufgrund des § 4 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Februar 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 72), der § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1, § 4, § 5 und § 6 Abs. 1 bis 5 sowie Abs. 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 27), zuletzt geändert durch Landesverordnung vom 04. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 143), des § 5 Abs. 1 und 2 des Landesabfallwirtschaftsgesetzes (LAbfWG) in der Fassung vom 18. Januar 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 26), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 791) sowie § 26 der Satzung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen im Stadtgebiet Kiel (Abfallsatzung) vom 14. Dezember 2010, zuletzt geändert durch die 6. Nachtragsatzung vom 03. Dezember 2013 wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 21. November 2013 folgende Satzung erlassen:

**§ 1
Gebührenerhebung**

- (1) Für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung erhebt die Landeshauptstadt Kiel (Stadt) Gebühren nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen.
- (2) Die Gebühren schuldet, wer Eigentümer*in des Grundstückes oder Wohnungs- oder Teileigentümer*in ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist die*der Erbbauberechtigte anstelle des*der Eigentümer*in Gebührenschnldner*in. Die Wohnungs- und Teileigentümer*innen einer Eigentümer*innengemeinschaft sind Gesamtschulder*innen der auf ihrem gemeinschaftlichen Grundstück entfallenden Benutzungsgebühren. Miteigentümer*innen oder mehrere aus dem gleichen Grund dinglich Berechtigte sind Gesamtschuldner*innen. Bei einem Wechsel der*der Eigentümer*in endet die Gebührenpflicht zum Monatsende.
- (3) Sind Behälter für mehrere benachbarte Grundstücke des*derselben Gebührenpflichtigen auf einem gemeinschaftlichen Standplatz aufgestellt, können die Gebühren hierfür zusammen veranlagt werden.
- (4) Sind Behälter für mehrere Grundstücke zur gemeinsamen Nutzung aufgestellt, werden die Gebühren anteilig auf die Anzahl der angeschlossenen Grundstücke aufgeteilt.
- (5) Abweichend von Absatz 2 wird für die Entsorgung von Abfällen in Behältern gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 5 Satz 1 2. Halbsatz der Abfallsatzung, für die Entsorgung der in § 17 der Abfallsatzung genannten Abfälle, für die Bedarfsabholung von Abfällen gemäß § 16 der Abfallsatzung, für die Abholung und Entsorgung von Abfällen gemäß § 18 Abs. 6, 8 und 9 der Abfallsatzung, für den Bereitstellungsservice gemäß § 18 Abs. 10 der Abfallsatzung sowie für die Sonderleerung gemäß § 21 Abs. 9 der

Abfallsatzung der*die Abfallbesitzer*in zum*zur Gebührenschuldner*in erklärt. Bei Baustellen ist die dort tätige und den Antrag stellende Baufirma Gebührenschuldnerin.

(6) Die Gebühr für die Benutzung der Abfalldeponie Schönwohld und der städtischen Wertstoffhöfe hat der*die Anliefernde zu entrichten.

(7) Die Stadt erhebt die gesetzliche Umsatzsteuer in den Fällen, in denen der Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel umsatzsteuerpflichtige Leistungen erbringt.

§ 2

Gebühren für Rest-, Papier- und Bioabfallbehälter, für Transportzuschläge und für Gestellung und Transport von Containern

(1) Die monatliche (jährliche) Gebühr für die **Restabfallentsorgung** bemisst sich nach dem bereitgestellten Restabfallbehältervolumen bei zweiwöchentlicher Leerung wie folgt:

80 l-Behälter	10,27 €	(123,24 €)
120 l-Behälter	14,67 €	(176,04 €)
240 l-Behälter	29,34 €	(352,08 €)
1.100 l-Behälter	110,02 €	(1.320,24 €)
5.000 l-Behälter	410,73 €	(4.928,76 €)

Wird der Restabfall öfter als zweiwöchentlich abgefahren, so vervielfältigt sich die Gebühr entsprechend. Für die Abfuhr eines **40 l-Restabfallbehälters** nach § 25 Abs. 3 der Abfallsatzung ist bei zweiwöchentlicher Leerung eine Gebühr von 6,87 € (82,44 €) zu zahlen; bei vierwöchentlicher Leerung beträgt die Gebühr 3,44 € (41,28 €).

(2) Die monatliche (jährliche) Gebühr für die **Papierentsorgung** bemisst sich nach dem bereitgestellten Papierbehältervolumen bei vierwöchentlicher Leerung wie folgt:

120 l-Behälter	0,65 €	(7,80 €)
240 l-Behälter	1,30 €	(15,60 €)
1.100 l-Behälter	5,18 €	(62,16 €)

Wird der Papierbehälter öfter als vierwöchentlich abgefahren, so vervielfältigt sich die Gebühr entsprechend.

(3) Die monatliche (jährliche) Gebühr für die **Bioabfallentsorgung** bemisst sich nach dem bereitgestellten Bioabfallbehältervolumen bei zweiwöchentlicher Leerung wie folgt:

40 l-Behälter	6,52 €	(78,24 €)
80 l-Behälter	7,61 €	(91,32 €)
120 l-Behälter	8,70 €	(104,40 €)
240 l-Behälter	12,86 €	(154,32 €)

Wird der Bioabfall öfter als zweiwöchentlich abgefahren, so vervielfältigt sich die Gebühr entsprechend. Die Jahresgebühr für die Bioabfallbehälter nach § 2 Abs. 3 Satz 1 verringert sich bei den **Saisonbioabfallbehältern** auf acht Monatsgebühren für den Zeitraum, in dem die Behälter geleert werden (März bis Oktober). Es sind nur An- und Abmeldungen zum ersten eines Monats möglich. Werden die Behälter aufgrund der An- und Abmeldung nach März aufgestellt und/oder vor Oktober eingezogen, verringert sich die Gebühr auf anteilig volle Monatsgebühren.

(4) Die monatliche Gebühr (Jahresgebühr) für den **Transportzuschlag** beträgt bei zwei-wöchentlicher Abfuhr für jeden Behälter mit:

1. 40 l bis 240 l Inhalt

- a) bei einem Transportweg über 15 m und/oder 2-10 Stufen 4,30 € (51,60 €)
- b) bei einem Transportweg über 30 m und/oder über 10 Stufen 8,60 € (103,20 €)

2. 1100 l Inhalt

- a) bei einem Transportweg über 15 m 7,30 € (87,60 €)
- b) bei einem Transportweg über 30 m 14,60 € (175,20 €)

Führt der **Transportweg über öffentliche Flächen** (Bürgersteige, Radwege, Straßenbegleitgrün), wird dieser nur mit bis zu 6 m berücksichtigt. Wird mehr als zweiwöchentlich Abfall abgefahren, so vervielfältigt sich die Gebühr entsprechend. Bei vierwöchentlicher Abfuhr der Papierbehälter wird die Hälfte der o. a. Beträge berechnet. Wird der Papierbehälter öfter als vierwöchentlich abgefahren, so vervielfältigt sich die Gebühr entsprechend.

(5) Für die **Container ab 6 m³ Füllvolumen** wird eine Gebühr erhoben, die sich zusammensetzt aus einer monatlichen Gestellungsgebühr und einer Gebühr für jeden Transport. Zusätzlich sind für jeden Container die Kosten zu entrichten, die an der Müllverbrennungsanlage bzw. auf der Deponie oder einer anderen Anlage für die Entsorgung der Abfälle entstehen.

Die Gebühr für Gestellung und Transport der einzelnen Containertypen beträgt:

Größe	monatliche Miete	Aufstellung und Entsorgungstransport innerhalb Kiels
6 m ³	34,00 €	173,00 €
8 m ³	34,00 €	173,00 €
12 m ³	34,00 €	173,00 €
16 m ³	34,00 €	173,00 €
26 m ³	34,00 €	173,00 €
30 m ³	34,00 €	173,00 €
34 m ³	34,00 €	173,00 €

(6) Die monatlichen (jährlichen) Gebühren für **Unterflurbehälter** setzen sich aus den Gebühren für die Gestellung und für die Entsorgung der Unterflurbehälter zusammen. Mit der Gestellungsgebühr wird die Bereitstellung der Unterflurbehälter abgegolten. Die Entsorgungsgebühren gelten für die vierzehntägliche Leerung (nebst Entsorgung) der Restabfall- und Bioabfallbehälter und für die vierwöchentliche Leerung der Papierbehälter. Erfolgt die Leerung häufiger oder weniger häufig, so vervielfältigt bzw. verringert sich die Gebühr entsprechend. Für die Abfuhr von Bioabfall über Unterflurbehälter steht nur der 3 cbm-Behälter zur Verfügung.

a) **Entsorgungsgebühr** monatlich (jährlich)

Abfallart	Entsorgungsgebühr		
	für 3 cbm-Behälter	für 4 cbm-Behälter	für 5 cbm-Behälter
Restabfall	227,37 € (2.728,44 €)	300,71 € (3.608,52 €)	365,25 € (4.383,00 €)
Papier	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)
Bioabfall	121,79 € (1.461,48 €)	---	---

b) **Gestellungsgebühr** für die Bereitstellung der Behälter monatlich (jährlich)

Behälterart	Gestellungsgebühr
für 3 cbm-Behälter	68,00 € (816,00 €)
für 4 cbm-Behälter	69,00 € (828,00 €)
für 5 cbm-Behälter	70,00 € (840,00 €)

§ 3
Gebühren in Sonderfällen

(1) Sind **Sammelbehälter für mehrere Grundstücke** zur gemeinsamen Benutzung aufgestellt, werden die Gebühren zu gleichen Teilen auf die Anzahl der angeschlossenen Grundstücke aufgeteilt.

(2) Für die befristete Aufstellung eines Behälters (**Sondergestellung**) bzw. für jede zusätzliche Leerung eines befristet oder unbefristet aufgestellten Behälters (**Sonderleerung**) gemäß § 21 Abs. 9 der Abfallsatzung beträgt die Gebühr für einen

		Sondergestellung	Sonderleerung
Restabfallbehälter	120 l Füllraum		27,00 €
	240 l Füllraum	38,00 €	30,00 €
	1.100 l Füllraum	81,00 €	49,00 €
	5.000 l Füllraum		181,00 €
Papierbehälter	120 l Füllraum		22,00 €
	240 l Füllraum	30,00 €	21,00 €
	1.100 l Füllraum	41,00 €	8,00 €
Bioabfallbehälter	80 l Füllraum		24,00 €
	120 l Füllraum		25,00 €
	240 l Füllraum	34,00 €	27,00 €
Unterflurbehälter für Restabfall	3.000 l Füllraum		177,00 €
	4.000 l Füllraum		205,00 €
	5.000 l Füllraum		234,00 €
Unterflurbehälter für Papier	3.000 l Füllraum		86,00 €
	4.000 l Füllraum		77,00 €
	5.000 l Füllraum		69,00 €
Unterflurbehälter für Bioabfall	3.000 l Füllraum		142,00 €
Leichtstoffbehälter (fehlbefüllte Gelbe Tonnen)	240 l Füllraum		30,00 €
	360 l Füllraum		33,00 €
	1.100 l Füllraum		49,00 €
Unterflurbehälter für Leichtstoffbehälter (fehlbefüllte Gelbe Tonnen)	3.000 l Füllraum		177,00 €
	4.000 l Füllraum		205,00 €
	5.000 l Füllraum		234,00 €
Unterflurbehälter für Bioabfall (fehlbefüllt)	3.000 l Füllraum		Gebühr nach tatsächlichem Aufwand

(3) Für die **befristete Gestellung** (bis zu drei Tage) **von Containern** nach § 2 Abs. 5 werden für Gestellung und Transport folgende Gebühren erhoben:

Größe	Gestellung und Entsorgungstransport innerhalb Kiels
6 m ³	173,00 €
8 m ³	173,00 €
12 m ³	173,00 €
16 m ³	173,00 €
26 m ³	173,00 €
30 m ³	173,00 €
34 m ³	173,00 €

Für jeden weiteren Transport ist eine erneute Gebühr zu zahlen. Dauert die Gestellung der Container länger als drei Tage (einschließlich dem Aufstellungstag), werden **ab dem vierten Werktag** für jeden weiteren Tag bis zum endgültigen Einzugstag der Container zusätzlich 4,50 € erhoben. § 2 Abs. 5 Sätze 2 und 3 gelten entsprechend.

(4) Die Gebühr für den **Restabfallsack** (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 der Abfallsatzung) beträgt 6,20 €. Die Gebühr für den **Grüngutsack** (§ 19 Abs. 2 Nr. 2 der Abfallsatzung) beträgt 2,70 €. Die Gebühr für den **Laubsack** (§ 19 Abs. 2 Nr. 3 der Abfallsatzung) beträgt 3,10 €. Die Gebühr für den **Vorsortierbehälter inklusive 10 Biotüten** (§ 19 Abs. 6 der Abfallsatzung) beträgt 5,00 € und für **10 Biotüten ohne Vorsortiergefäß** 1,00 €.

(5) **Unterbleibt die Abfuhr** aus Gründen, die der*die Grundstückeigentümer*in zu vertreten hat, besteht kein Anspruch auf Gebührenermäßigung. Unterbleibt die Abfuhr aus Gründen, der*die Eigentümer*in nicht zu vertreten hat, wird die Entsorgung unverzüglich nachgeholt. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Gebührenermäßigung, falls die Abfuhr nur einmal im Monat unterblieben ist.

(6) **Dauert die Unterbrechung der Abfuhr** durch Abmeldung länger als drei Monate, kann die Gebühr für jeweils volle Kalendermonate erlassen werden.

(7) Die Gebühr für die **Nachbehandlung nach § 28 Satz 3 der Abfallsatzung** richtet sich nach den tatsächlich entstehenden Kosten für die Sortierung und Verwertung resp. Beseitigung der Abfälle. Die Kosten für vergebliche Anfahrten und Transporte richten sich nach den entsprechenden Gebühren in § 2 Abs. 5 und § 3 Abs. 3.

(8) Die **Gebühren nach § 28 Satz 4 der Abfallsatzung** richten sich nach den tatsächlichen Kosten.

(9) Die Gebühr für die **Reinigung bzw. den Austausch eines verschmutzten Behälters** gemäß § 19 Abs. 4 Satz 5 Abfallsatzung beträgt für einen

40 oder 80 l-Behälter	19,00 €
120 l-Behälter	19,00 €
240 l-Behälter	19,00 €
1.100 l-Behälter	43,00 €.

(10) Für den „**Sperrgut Plus**“-Service nach § 18 Abs. 9 der Abfallsatzung werden folgende Gebühren erhoben:

1. Servicegebühr, soweit gleichzeitig ein Sperrmülltermin vereinbart wird: 20,70 € pro Auftrag
2. Servicegebühr, soweit nicht gleichzeitig ein Sperrmülltermin vereinbart wird: 59,00 € pro Auftrag
3. Pro Teil grundsätzlich: 15,40 €

Abweichend davon:	
Schrott-, Auto- oder Motorradteile	0,00 €
PKW-Reifen	6,00 € pro Reifen
Mineralische Abfälle (z. B. Waschbecken)	11,70 € pro Teil
Abnahme von Abfällen nach Volumen in m ³ (z. B. Wandverkleidungen, Surfbrett)	22,20 € pro 0,50 m ³ 41,00 € pro 1,00 m ³
Hausrat und Kleinteile	6,20 € pro 120 l-Sack

(11) Für **zusätzliche Sperrguttermine** gemäß § 18 Abs. 7 Satz 2 Abfallsatzung wird eine Gebühr in Höhe von 74,80 € erhoben. Für die Abholung und Entsorgung von jeweils bis zu **20 zusätzlichen Sperrgutgegenständen** im Sinne des § 18 Abs. 6 Satz 3 Abfallsatzung wird eine Gebühr von 54,10 € erhoben.

(12) Für **Sperrgut-Express-Termine** gemäß § 18 Abs. 10 Abfallsatzung wird eine Gebühr in Höhe von 78,10 € pro Termin erhoben.

(13) Für den **Bereitstellungsservice** nach § 18 Abs. 11 Abfallsatzung wird für die erste Viertelstunde eine Gebühr von 28,20 € erhoben. Jede weitere angefangene Viertelstunde wird mit 12,90 € berechnet.

(14) Für die Bereitstellung und Montage eines **Filterdeckels für Biotonnen** gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 4 Satz 3 der Abfallsatzung sowie den 2-jährlichen Wechsel des Filters beträgt die monatliche (jährliche) Gebühr:

- für Behälter mit 40, 80 oder 120 l Inhalt 1,35 € (16,20 €)
- für Behälter mit 240 l Inhalt 1,58 € (18,96 €)

§ 4

Gebühren für die Entsorgung von Sonderabfällen

(1) Für die Entsorgung der überlassungspflichtigen Sonderabfälle nach § 17 der Abfallsatzung wird eine Gebühr, bestehend aus Behältergestellung bzw. Saugwageneinsatz, Transport zur Entsorgungsanlage, der entstandenen Entsorgungskosten sowie eines Verwaltungskostenzuschlages für die der Stadt entstandenen Aufwendungen in Höhe von 11 von Hundert, erhoben. Maßstab der Gebührenberechnung bei den Entsorgungskosten sind hierbei Gewicht oder Volumen, Menge, Art und Zusammensetzung des Abfalls. Dies hat auch Gültigkeit für schadstoffbelastete Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, die bei der städtischen Schadstoffsammelstelle nach Maßgabe der Benutzungsordnung und § 15 Abs. 3 Abfallsatzung angeliefert werden.

(2) Entstehende Kosten für das Erstellen von Entsorgungsnachweisen gem. § 3 Nachweisverordnung und hierzu erforderlicher Analysen sowie Gebühren der Genehmigungsbehörde sind in den Gebühren nicht enthalten.

§ 5

Deponiegebühren

(1) Die Gebühren für die Benutzung der Deponie sind in der Anlage 1 dieser Gebührensatzung festgelegt. Die Abfälle werden nach Maßgabe der Betriebsordnung angenommen. Mineralische Abfälle, die als Deponieabdeckmaterial geeignet sind, können kostenlos angenommen werden. Die Mindestlast der Deponiewaage beträgt 400 kg. Bei Unterschreitung der Mindestlast wird eine Pauschale von

0,4 Mg x der Annahmegerühr der angelieferten Abfallart gemäß Anlage 1 zu § 5 (Deponiegebühren) berechnet.

(2) Werden **asbesthaltige Baustoffe** (ASN 170605) nicht gemäß § 3 der Betriebsordnung für die Deponie Schönwohld angeliefert, sind diese bei Annahme gem. § 3 Abs. 8 der Betriebsordnung vorzubehandeln. Für den hierdurch entstehenden zusätzlichen Aufwand wird eine Gebühr in Höhe von 203,00 € pro Anlieferfahrzeug und pro Anhänger erhoben.

(3) Für die **Erteilung von Nachweisnummern für Entsorgungsnachweise und Sammelnachweise** gemäß der Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen (Nachweisverordnung - NachwV) wird eine Gebühr von 185,00 € pro Nachweisführung erhoben.

(4) Wird eine Zustimmung der zuständigen Behörden durch Einzelfallentscheidung beantragt, die eine Beseitigung von Abfällen bezweckt, bei der die grundlegende Charakterisierung nach § 8 der Deponieverordnung nicht möglich ist oder Zuordnungswerte überschritten sind, fallen Verwaltungsgebühren an. Diese setzen sich aus den Verwaltungsgebühren der zuständigen Behörde und den Verwaltungsgebühren des ABK zusammen. Die Höhe der Gebühr des ABK beträgt 69,10 € pro Einzelfallentscheidung. Die Gebühren fallen unabhängig davon an, ob eine Zustimmung oder eine Ablehnung erwirkt wird.

(5) Für die **Anlieferung von Abfällen auf der städtischen Abfalldeponie**, die nicht im Stadtgebiet der LH Kiel anfallen, findet eine gesonderte Entgeltordnung Anwendung.

§ 6 Gebühren auf den städtischen Wertstoffhöfen

(1) Auf den städtischen Wertstoffhöfen werden für die Abgabe der nachfolgend aufgeführten Abfälle folgende Gebühren erhoben:

Abfallart	Beispiele	Gebühr
Aktenvernichtung	Akten, Aktenordner	7,00 € Anlieferpauschale zzgl. 19,00 € / 100 l 38,00 € / 200 l; 57,00 € / 300 l
Altholz, unbelastet (AI – AIII)	Bau- und Abbruchholz, Paletten, Kisten, Spanplatten mit und ohne Beschichtung	23,20 € / m ³
Altholz, belastet (A - IV)	behandelte Hölzer: Fenster, Haustüren, Zäune, Pergola, Bahnschwellen	72,50 € / m ³
Alttextilien	Altkleider, Schuhe (paarweise)	0,00 €
Asbesthaltige Abfälle	Eternitplatten	222,00 € / m ³
Baumstubben: bis 40 cm Durchmesser		12,00 € / Stk.
bis 60 cm Durchmesser		18,00 € / Stk.
Baumstämme: > 20 cm Durchmesser		6,00 € / lfd. Meter
Bauschutt, verwertbar	Steine, Ziegel, Mörtel, Zement, Beton, Dachpfannen, Sand	bis 0,25 m ³ pauschal 7,50 € 36,00 € / m
Bauschutt, nicht verwertbar	mit Fremdstoffanteilen, wie Holz, Kunststoff, Kabel, Metall	61,00 € / m ³
Bau- und Abbruchabfälle, gemischt	Kunststofffenster und -türen	80,00 € / m ³
Dämmstoffe*	Glas- und Mineralwolle	41,50 € / m ³ 5,00 € / 120 l Sack
Elektrogroßgeräte	Waschmaschine, Wäschetrockner, Elektro-Speicherheizgeräte	0,00 €

elektrische und elektronische Haushaltskleingeräte	Fön, Rasierapparat	0,00 €
Folien	frei von Anhaftungen, keine Agrar- u. Silofolien, keine Lebensmittelverpackungen	0,00 €
Glas	Hohlglas: leere Flaschen, Marmeladen-/ Senfgläser	0,00 €
Grünabfall	Grünschnitt	bis 0,25 m ³ pauschal 3,00 € 12,00 € / m ³
Grünabfall	Grünschnitt	10,00 € / m ³ bei Vorerwerb der Grüngutkarte
IT-Geräte, Unterhaltungselektronik	Fernseher, Computer	0,00 €
Kohlenteer und teerhaltige Produkte (Dachpappe), Abfallschlüssel gem. AVV (170303*)		430,00 € / m ³
Kühlgeräte	Kühlschrank	0,00 €
Metallschrott	Fahrräder, Töpfe, ölfreie (!) Autoteile, Kleineisenteile	0,00 €
Nachtspeicheröfen		0,00 €
Papier, Pappe, Kartonagen		0,00 €
Reifen PKW		5,00 € / Reifen o. Felge 6,00 € / Reifen m. Felge
Reifen LKW		13,00 € / Reifen o. Felge 17,00 € / Reifen m. Felge
Restabfall	für Sortierreste	61,00 € / m ³ 7,50 € / 120 l Sack
Sperrgut gemäß § 18 Abs. 1 i. V. m. § 18 Abs. 8 Abfallsatzung bis 2 m ³ , jeder weitere m ³ :		0,00 € 35,00 € / m ³
Sperrgut aus anderen Kreisen		35,00 € / m ³

- * Kohlenteer und teerhaltige Produkte (Dachpappe) sowie Dämmstoffe werden ausschließlich luftdicht verpackt entgegengenommen.

(2) Für Abfälle zur Verwertung, welche aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushalten stammen, findet eine gesonderte Entgeltordnung Anwendung.

(3) Die Gebühr wird für jede gebührenpflichtige Abfallfraktion einzeln ermittelt. Bei einem nicht vollständigen m², m³ oder lfd. Meter wird nur die anteilige Gebühr berechnet. Soweit die für die einzelne Abfallfraktion zu zahlende Gebühr unter 2,00 € liegt, wird für diese Fraktion eine pauschale Mindestgebühr von 2,00 € erhoben. Die in der Tabelle in Abs. 1 für die Abfallarten „Bauschutt, verwertbar“ und „Grünabfall“ genannte pauschale Abrechnung von Mengen <0,25 m³ bleibt unberührt.

(4) Zur Anlieferung an den städtischen Wertstoffhöfen sind alle Einwohner*innen der Landeshauptstadt Kiel berechtigt. Abfälle von anderen Personen als den Nutzungsberechtigten können im Rahmen der bestehenden Kapazitäten auf den städtischen Wertstoffhöfen angenommen werden. In diesem Fall wird zusätzlich eine Pauschale von 5,00 € pro Anlieferung erhoben (ausgenommen Metallschrott, Buntmetalle, elektrische Klein- und Großgeräte, Alttextilien, Hohlglas, Papier, Pappe, Kartonagen). Wegen der Herkunft der angelieferten Abfälle können Anlieferende aufgefordert werden, ihren Wohnsitz mittels des Personalausweises nachzuweisen.

(5) Für das Verpacken von Abfällen kann bei Bedarf folgendes Verpackungsmaterial gegen Gebühr erworben werden:

- 120 l Bändchengewebesack für 3,00 € / Stück
- Folie und Klebeband für 10,00 € / pauschal
- 120 l Kunststoffsack für 2,00 € / Stück

(6) Für die Entsorgung von Geräten i. S. v. § 15 Abs. 5 Satz 6 der Abfallsatzung (Nachtspeicheröfen) erhebt der ABK für die in diesem Fall erforderlichen Sicherungs-, Sanierungs- und Entsorgungsarbeiten eine Gebühr nach dem tatsächlichen Aufwand.

(7) Die GrünGutKarte gemäß § 12 Abs. 4 Abfallsatzung kann für 10,00 € / 1 m³ auf den Wertstoffhöfen erworben werden. Die Bezahlung erfolgt für maximal 4 m³ im Voraus.

§ 7

Entstehen der Gebührenpflicht und Fälligkeit

(1) Die Gebührenpflicht nach § 2 Abs. 1, § 2 Abs. 2, § 2 Abs. 3 sowie § 2 Abs. 4 beginnt mit dem Ersten des auf die Aufstellung folgenden Monats. Die Gebührenpflicht nach § 2 Abs. 6 beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem der Unterflurbehälter zur Befüllung bereitgestellt wird. Die Gebührenpflicht nach § 3 Abs. 14 beginnt mit dem Ersten des auf die Montage der Biofilterdeckel folgenden Monats. Die Gebührenpflicht endet mit dem Ablauf des Monats, in dem der Anschluss an die öffentliche Abfallentsorgung wegfällt. Angebrochene Monate bleiben bei der Berechnung der Gebühren außer Betracht.

(2) Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr und bei Beginn der Gebührenpflicht während eines Kalenderjahres der Restteil des Jahres. Die Jahresgebühr entsteht jeweils mit Ablauf des Erhebungszeitraumes. Die Gebühren werden durch Bescheid festgesetzt; sie werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig. Die Stadt kann auf die Gebühren nach § 2 Abs. 1, 2, 3, 4 und 6, § 3 Abs. 1 und 14 vom Beginn des Erhebungszeitraumes an angemessene Vorauszahlungen für das Rechnungsjahr verlangen und in gleichen Teilbeträgen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. jeden Jahres erheben. Die Vorauszahlungen werden mit der endgültigen Gebührenschuld verrechnet.

(3) Die Gebühren nach § 2 Abs. 5, § 3 Abs. 2, 3, 9, 10, 11, 12 und 13 sowie nach § 4 entstehen mit der Auftragserteilung. Die Gebühren werden mit dem Zugang der Bescheide fällig. Die Gebühren nach § 4 Abs. 1 Satz 3, die im Zuge der direkten Anlieferung bei der Schadstoffsammelstelle gemäß § 15 Abs. 3 der Abfallsatzung anfallen, werden bei der Anlieferung fällig und sind grundsätzlich vor Ort gegen Quittung zu entrichten.

(4) Die Gebühren nach §§ 5 und 6 entstehen bei ständiger Benutzung der Deponie sowie der städtischen Wertstoffhöfe mit der Anlieferung; sie werden mit dem Zugang des Bescheides fällig und sind bargeldlos zu zahlen. Die Anlieferungen sind bei jeder Entladung zu bescheinigen. Bei nur gelegentlicher Anlieferung auf den städtischen Wertstoffhöfen entsteht die Gebühr mit der Anlieferung, sie wird vor der Entladung fällig und ist an Ort und Stelle gegen Quittung zu entrichten.

(5) Die Gebühren nach § 3 Abs. 7 und 8 sowie § 6 Abs. 6 entstehen mit der Übernahme der Abfälle durch die Stadt. Die Gebühr wird mit dem Zugang des Gebührenbescheides fällig.

(6) Die Gebühren nach § 3 Abs. 4 entstehen mit der Überlassung der Säcke bzw. der Vorsortierbehälter. Die Gebühren werden gleichzeitig mit der Überlassung fällig.

§ 8

Datenverarbeitung

(1) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben als Trägerin der Abfallentsorgung ist die Stadt berechtigt, folgende personenbezogene Daten gemäß §§ 3 bis 7, 22, 34 Schleswig-Holsteinisches Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten (Landesdatenschutzgesetz - LDSG) zu verarbeiten:

1. Angaben aus den Grundsteuerakten, wer Grundstückeigentümer*in des jeweils zu veranlagenden Grundstückes ist mit Anschrift, sofern § 31 Abs. 3 Abgabenordnung nicht entgegensteht;
2. Angaben des Grundbuchamtes aus den Grundbuchakten und des Katasteramtes aus seinen Akten, wer Grundstückeigentümer*in des jeweils zu veranlagenden Grundstückes ist mit Anschrift;
3. Angaben der zuständigen Behörde aus dem Melderegister über
 - a) die Zahl der auf dem Grundstück gemeldeten Personen bzw. deren Vor- und Familiennamen,
 - b) die Art der Meldung der Personen im Sinne von Haupt- und Nebenwohnung,
 - c) der Tag der An- und Abmeldung der Personen,
 - d) das Geburtsdatum und den Familienstand der Personen,

soweit diese Daten nicht im Rahmen der Auskunftspflicht (§ 6 der Abfallsatzung) des*der nach § 5 Abs. 1 der Abfallsatzung Verpflichteten zu erhalten sind oder diese Daten bei dieser*diesem Verpflichteten nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand erhoben werden können;

4. Angaben aus dem Gewerbeverzeichnis oder den Gewerbean-, -um-, oder -abmeldungen enthaltenen Akten über
 - a) die Firma oder den Namen und die Anschrift des Gewerbebetriebes,
 - b) den Namen und die Anschrift des Inhabers des Gewerbebetriebes,
 - c) den Tag der Errichtung des Gewerbebetriebes;
5. Angaben des Amtsgerichtes aus dem amtlichen Handelsregister sowie der Industrie- und Handelskammer aus ihrer Datei der Kleingewerbetreibenden und der bei ihr gespeicherten Handelsregistereintragungen sowie der Handwerkskammer aus der Handwerksrolle über
 - a) die Firma oder den Namen und die Anschrift des Betriebes,
 - b) den Namen und die Anschrift des*der Inhaber*in und Geschäftsführer*in des Betriebes,
 - c) den Tag der Eintragung des Betriebes.
6. Angaben der berufsständischen Kammern (Körperschaften des öffentlichen Rechtes) oder sonstiger berufsständischer Vereinigungen, in denen für Freiberufler*innen im Sinne von § 18 Abs. 1 Nr. 1 Einkommensteuergesetz eine Zwangsmitgliedschaft besteht, aus den bei ihnen gespeicherten Daten über
 - a) die Firma und den Namen und die Anschrift des*der Freiberufler*in,
 - b) die Art der freiberuflichen Tätigkeit,
 - c) den Tag der Aufnahme der freiberuflichen Tätigkeit;

soweit diese Daten nicht im Rahmen der Auskunftspflicht (§ 6 der Abfallsatzung) des nach § 5 Abs. 1 der Abfallsatzung Verpflichteten zu erhalten sind oder diese Daten bei diesem Verpflichteten nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand erhoben werden können;

7. Angaben des Amtsgerichtes aus dem amtlichen Vereinsregister über
 - a) den Namen und die Anschrift des Vereines,
 - b) die Namen und die Anschriften der eingetragenen Vorstandsmitglieder

soweit diese Daten nicht im Rahmen der Auskunftspflicht (§ 6 der Abfallsatzung) des*der nach § 5 Abs. 1 der Abfallsatzung Verpflichteten zu erhalten sind oder diese Daten bei diesem*dieser Verpflichteten nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand erhoben werden können.

(2) Die nach Absatz 1 erhobenen sowie die weiteren im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung angefallenen und anfallenden personenbezogenen Daten darf die Stadt nur zum Zwecke der Erfüllung ihrer Aufgaben als Trägerin der Abfallentsorgung, insbesondere zur Ermittlung des*der Anschluss-, Benutzungs- und Überlassungspflichtigen und der auf dem jeweiligen Grundstück vorhandenen Haushalte sowie zum Zwecke der Abgabenerhebung nach der Gebührensatzung verwenden,

speichern und weiterverarbeiten. Die nach Abs. 1 Nr. 3 erhobenen personenbezogenen Daten des*der nach § 5 Abs. 1 der Abfallsatzung Verpflichteten sind, soweit es sich nicht um Daten des*der nach § 5 Abs. 1 der Abfallsatzung Verpflichteten handelt, nach Unanfechtbarkeit des ersten erlassenen Abfallgebührenbescheides zu löschen. Danach darf neben den Daten des*der nach § 5 Abs. 1 der Abfallsatzung Verpflichteten nur die Zahl der auf dem Grundstück gemeldeten Personen bzw. die Anzahl der Haushaltungen gespeichert werden. Bezüglich der Berichtigung und Löschung der personenbezogenen Daten findet § 34 Schleswig-Holsteinisches Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten (Landesdatenschutzgesetz - LDSG) Anwendung.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft

Die Gebührensatzung zur Satzung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen im Stadtgebiet Kiel (Abfallgebührensatzung) vom 14.12.2010, zuletzt geändert durch die 3. Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung vom 24.06.2013, wird mit dem Ablauf des 31.12.2013 aufgehoben.

Kiel, den 03.12.2013

In Vertretung
Peter Todeskino
Bürgermeister
(Stadtsiegel)

In der vorstehenden Lesefassung sind folgende Nachträge enthalten:

1. Nachtrag vom 11.12.2014
2. Nachtrag vom 22.09.2015
3. Nachtrag vom 25.11.2015
4. Nachtrag vom 23.12.2016
5. Nachtrag vom 15.12.2017
6. Nachtrag vom 17.12.2018
7. Nachtrag vom 16.12.2019
8. Nachtrag vom 24.11.2020

Anlage 1 (zu § 5) Deponiegebühren

Bezeichnung	EAV-Schlüssel	Gebühr/Mg
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen u. Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	170106*	42,90 €
Boden u. Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	170503*	62,90 €
Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält	170603*	315,30 €
Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter EAV-S 170601 u. 170603 fällt	170604	242,60 €
Asbesthaltige Baustoffe	170605*	100,70 €
Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	170801*	115,50 €
Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 170801 fallen	170802	80,90 €
Sonstige Bau- u. Abbruchabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten (außer Brandabfälle)	170903*	73,20 €
Brandabfälle	170903*	144,00 €
Schlämme	alle zugel. AVV-Schlüssel gem. Annahmekatalog Deponie	58,60 €
Stäube	alle zugel. AVV-Schlüssel gem. Annahmekatalog Deponie	58,60 €
Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	170504	48,40 €

* gefährliche Abfälle im Sinne der Richtlinie 91/689/EWG über gefährliche Abfälle